

Im Unterschied zu PISA 2000 gibt es bei PISA 2003 nur ein Schülergewicht, welches für alle vier Leistungsdomänen verwendet wird.

Die Stichprobengewichte im Schülerdatensatz zu PISA 2003 E tragen die Bezeichnungen

wp\_03adj    P2003-EOM postadjustiertes Populationsgewicht

wp\_03eom    Populationsgewicht PISA 2003 EOM (inkl Oversampling Migr & SO).

Das Gewicht wp\_03adj wurde für die Analyse von Kompetenzdaten berechnet. Dieses Gewicht ermöglicht die konsistentere Reproduktion von Leistungsergebnissen von PISA-EOM, gemessen an PISA-I.

Mit dem Gewicht wp\_03eom können die genaueren Schätzer für Populationsverhältnisse errechnet werden.

Detaillierte Erläuterungen zu den Gewichten finden sich in Kapitel 14 des Berichts zum Ländervergleich (Carstensen, C. H., Knoll, S., Siegle, T., Rost, J. & Prenzel, M. (2005). Technische Grundlagen des Ländervergleichs. In: M. Prenzel, J. Baumert, W. Blum, R. Lehmann, D. Leutner, M. Neubrand, R. Pekrun, J. Rost & U. Schiefele (Hrsg.), *PISA 2003. Der zweite Vergleich der Länder in Deutschland – Was wissen und können Jugendliche* (S. 386-401). Münster: Waxmann).

Um bei Berechnungen mit PISA 2003 I repräsentative Ergebnisse zu erhalten, muss bei allen Analysen für Auswertungen auf Schülerebene das Schülergewicht („w\_fstuwt“), für Auswertungen auf Schulebene das Schulgewicht („scweight“) verwendet werden.

Bei diesen Gewichten handelt es sich um *Populationsgewichte*, d.h. die Summe der Gewichte reproduziert die Populationszahlen. Stichprobengewichte werden von PISA international nicht verwendet.

Im Datensatz der Fünfzehnjährigen ist das Schülergewicht und das Schulgewicht aus dem Datensatz der OECD enthalten. Zusätzlich wurde am IPN ein Stichprobengewicht berechnet und angefügt.

„w\_fstuwt“ Ist das Schülergewicht der OECD. Es ist ein Populationsgewicht, d.h. die Summe der Gewichte approximiert die Zahl der 15-Jährigen im Schulsystem der Bundesrepublik Deutschland.

„scweight“ ist das Schulgewicht der OECD.

„stiw\_15j“ ist ein Stichprobengewicht für die Schüler. Es führt ebenso wie das Populationsgewicht zu repräsentativen Ergebnisse, jedoch gleicht die Summe der Gewichte der Zahl der Schüler in der Stichprobe. Damit lassen sich näherungsweise die Standardschätzfehler berechnen, wenn man eine Korrektur für den Designeffekt zusätzlich berücksichtigt.

Im Datensatz der Neuntklässler sind drei Schülergewichte enthalten:

„totw\_9kl“ ist ein Populationsgewicht, die Summe der Gewichte approximiert die Zahl der 9.Klässler in der Bundesrepublik D.

„stiw\_9kl“ ist ein Stichprobengewicht, die Summe der Gewichte gleicht der Zahl der untersuchten Schüler.

Mit dem Populationsgewicht totw\_9kl und dem Stichprobengewicht stiw\_9kl erhält man jeweils für die Bundesrepublik D. repräsentative Ergebnisse.

„klaw\_9kl“ ist ein Klassengewicht. Die Summe der Gewichte gleicht der Zahl der Schüler in der Stichprobe. Anders als beim Stichprobengewicht haben hier alle Klassen die gleiche Summe der Gewichte. Das Klassengewicht ermöglicht Analysen, bei denen die Klassen die Untersuchungseinheit darstellen, sie bilden keine repräsentative Stichprobe für die Schülerinnen und Schüler in Deutschland.